politik & kommunikation

WAHLNEWSLETTER

AUSGABE 14
4.2.2009

DER NEWSLETTER ZUM WAHLJAHR 2009 VON POLITIK&KOMMUNIKATION

MELDUNGEN DEUTSCHLAND

Struck: „Merkel ohne Führungswillen“

SPD-Fraktionschef Peter Struck hat im Interview mit der „Frankfurter Rundschau“ Bundeskanzlerin Angela Merkel für das Scheitern des Umweltgesetzbuchs verantwortlich gemacht. „Das ist eindeutig auf den mangelnden Führungswillen der Kanzlerin zurückzuführen“, sagte Struck. Gleichzeitig forderte er von Merkel, sich öfter gegen die CSU durchzusetzen. „Es kann nicht sein, dass der kleinste Partner dieser Koalition sich gegen den gesammelten Sachverstand aus SPD, CDU und der anderen Bundesländer querstellt, weil ihm die Linie nicht passt.“ Im Interview fand der 66-Jährige auch lobende Worte über Bundespräsident Horst Köhler: „Er macht eine ordentliche Arbeit.“ **mehr unter fr-online.de »**

DER STANDPUNKT

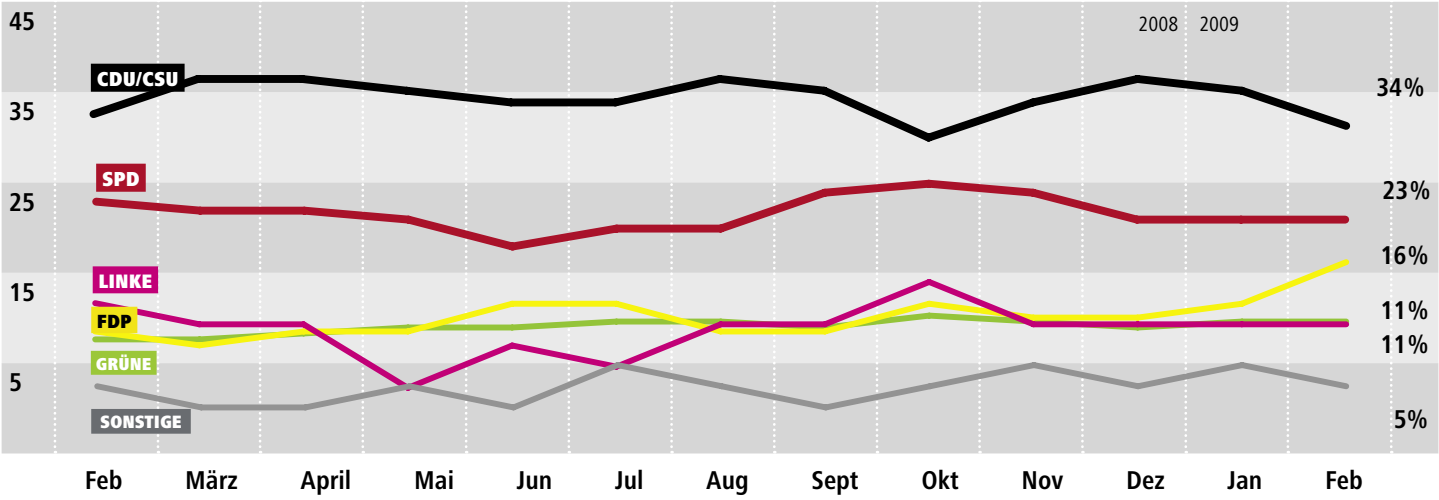
Machtdemonstration

von
Johannes Altmeyer

Seit Sonntag hat die Große Koalition in Berlin einen neuen Chef: Horst Seehofer. Der CSU-Vorsitzende hat mit seinem Nein zum Umweltgesetzbuch gezeigt, wie sehr er die Partei wieder in der Hauptstadt etablieren konnte. Wurde die CSU unter Seehofers Vorgängern Erwin Huber und Günther Beckstein nur milde belächelt, kann sie sich nun mit ihren politischen Forderungen gegen Bundeskanzlerin Angela Merkel durchsetzen. Und wie reagiert Merkel auf die Münchner Machtdemonstrationen? Gar nicht. Sie schweigt, wohl wissend, dass Seehofer nicht der erste Spitzenpolitiker der Union wäre, der sich als heimlicher Koalitionschef sah – und als politischer Frühpensionär endete.

SONNTAGSFRAGE BUNDESTAG

Institut: **Forsa** Auftrag: **„Stern“ und RTL** Datum: **4.2.2009**



politik & kommunikation

WAHLNEWSLETTER

AUSGABE 14
4.2.2009

DER NEWSLETTER ZUM WAHLJAHR 2009 VON POLITIK&KOMMUNIKATION

Friedrich-Ebert-Stiftung: SPD muss Krise nutzen

Der Managerkreis der SPD-nahen Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) hat in einem Strategiepapier gefordert, dass die Partei mehr auf Wirtschaftsvertreter zugehen solle. Karl Kauermann, der Sprecher des Managerkreises, rät der SPD, dass sie Managern eine „moralische Neuorientierung" anbieten solle, da sich für viele von ihnen der Renditedruck des Kapitalmarkts nicht mehr mit einer nachhaltigen Unternehmensstrategie in Einklang bringen lasse. Die Autoren haben das Papier in der vorigen Woche an die Partei- und Fraktionsspitze verschickt.

mehr unter wiwo.de »

Claudia Roth

Roth führt bayerische Grüne in den Wahlkampf

Claudia Roth, Bundesvorsitzende der Grünen, steht an der Spitze der bayerischen Landesliste. Auf dem Landesparteitag in Amberg bekam Roth am vergangenen Samstag 82,2 Prozent der Stimmen. 2005 hatte die 53-Jährige 70,1 Prozent erhalten. Während des Parteitags gab der Landesvorstand als Ziel vor, bei der Bundestagswahl zehn Prozent der bayerischen Stimmen und zehn Mandate erhalten zu wollen. Zurzeit sitzen sieben bayerische Grünen-Abgeordnete im Bundestag.

mehr unter sueddeutsche.de »

Merz kritisiert Merkels Wirtschaftspolitik

Friedrich Merz (53) hat in einer Rede bei der „CDU-Denkfabrik" in Dresden am Montag die Wirtschaftspolitik der Regierung scharf kritisiert. Die gegenwärtige Krisenpolitik sei „hoch riskant", weil sie durch Neuverschuldung finanziert sei und gleichzeitig eine spätere Inflation in Kauf genommen werde. Darüber hinaus sagte der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Union, dass er Staatsbeteiligungen an Unternehmen für falsch halte. Merz: „Und wenn es tatsächlich unumgänglich ist, dann nur begrenzt und für kurze Zeit." Merz tritt bei der Bundestagswahl nicht mehr an.

mehr unter focus.de »

KANDIDATENCHECK

Drei Fragen an: Hans-Christian Ströbele (Grüne)

Hans-Christian Ströbele tritt für Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkreis 84 (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg) an. 2002 und 2005 konnte er das Mandat direkt gewinnen.

p&k: Herr Ströbele, konnten Sie Ihre persönlichen Ziele erreichen, die Sie sich am Beginn der Legislaturperiode gesteckt haben?

Hans-Christian Ströbele: Nein, vieles leider nicht. Ich hatte mir gewünscht, dass die deutsche Beteiligung am Krieg in Afghanistan beendet wird. Das ist nicht geschehen. So werde ich mich in den nächsten Jahren weiter für meine politischen Ziele einsetzen.

Sie sind 69 Jahre alt, Ihr Wahlkreis Kreuzberg-Friedrichshain hat eine junge Wählerstruktur. Ist das ein Nachteil im Wahlkampf?

Das sehe ich nicht. Ich will nicht ruhen, sondern mich weiter für meine politischen Ziele einsetzen. Da gibt es viel zu tun beim Anprangern von Menschenrechtsverletzungen, für die Beendigung des Afghanistankriegs und eine sozialere Politik, die den Schwächsten nutzt.

Wie groß sehen Sie ihre Chancen, das Direktmandat zu verteidigen?

Wenn ich mir keine guten Chancen ausrechnen würde, würde ich nicht kandidieren. Auch bei den letzten Wahlen hatte ich gute Chancen und die Wahlbevölkerung hat mir Recht gegeben. Ich gehe davon aus, dass es dieses Mal wieder klappt.

Zum kompletten Interview auf politik-kommunikation. de »

politik & kommunikation

WAHLNEWSLETTER

AUSGABE 14
4.2.2009

DER NEWSLETTER ZUM WAHLJAHR 2009 VON POLITIK&KOMMUNIKATION

SPD legt Wahlkampfschwerpunkt auf Steuerpolitik

Eine begrenzte Staatsverschuldung und ein Aufschlag auf die Einkommenssteuer sollen zentrale Themen des Bundestagswahlkampfs der SPD werden. Dies beschlossen der Vorstand und der Parteirat auf einer Sitzung am Montag. Unter dem Motto „Das nächste Jahrzehnt" wollen die Sozialdemokraten außerdem für eine Schuldenobergrenze werben sowie weiter um einen flächendeckenden Mindestlohn kämpfen. **mehr unter handelsblatt.com »**

CDU setzt auf Steuerentlastungen

Das CDU-Präsidium hat beschlossen, eine Steuerreform in das Wahlprogramm aufzunehmen. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla sagte, dass sich die Reform an der Maxime „einfach, niedrig und gerecht" orientiere. Am Wochenende hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel angekündigt, dass es weitere Steuersenkungen erst in der nächsten Legislaturperiode geben werde. **mehr unter zeit.de »**

Gabriele Pauli

Freie Wähler auf dem Weg nach Europa

Die Freien Wähler (FW) haben eine Bundeswählergruppe gegründet und so die Voraussetzung für die Teilnahme an der Europawahl geschaffen. Erster Vorsitzender des Bundesvorstands ist Armin Grein. Hubert Aiwanger, bayerischer FW-Chef, rechnet mit der Spitzenkandidatur von Gabriele Pauli zur Europawahl. **mehr unter welt.de »**

CLIPBOX

„Fricke, Sie schon wieder!"

In der aktuellen zehnten Ausgabe ihrer Youtube-Serie „Fricke&Solms" sprechen die beiden FDP-Finanzpolitiker Hermann Otto Solms und Otto Fricke über Bad Banks in Deutschland. Mit rund 3800 Aufrufen bleibt das Video zurzeit noch hinter der vergangenen Episode (circa 7000 Aufrufe) zurück. Trotzdem zeigen die beiden Politiker mit ihrem kleinen Jubiläum, dass der Online-Wahlkampf auch mit Humor geführt werden kann.

Kandidatenkür bei der Hamburger CDU

Die Hamburger CDU stellt bis zum 17. Februar ihre Kandidaten für die Bundestagswahl auf. Bereits nominiert ist Dirk Fischer, der im Wahlkreis Hamburg Nord antritt. Am Dienstagabend wählte die CDU zudem den Bürgerschaftsabgeordneten Rüdiger Kruse zum Direktkandidaten in Hamburg-Eimsbüttel. Gute Chancen auf eine Nominierung haben auch die Bundestagsabgeordneten Marcus Weinberg (Hamburg-Altona) und Jürgen Klimke (Hamburg-Wandsbek). **mehr unter welt.de »**

Tipp

Die europäischen Grünen haben zur Europawahl einen Song Contest gestartet. Sänger aufgepasst: Einsendeschluss ist der 31. März.

Politiker-Casting im ZDF

Das ZDF will unter dem Titel „Ich kann Kanzler" eine Casting-Show für Nachwuchspolitiker starten. Als deutsche Variante der kanadischen Show „The Next Great Leader" will das Format aber facettenreicher sein als das Original. Es soll mehr Inhalt und weniger Kampfarena-Athmosphäre geben. Das ZDF hofft, auf diesem Weg vor allem das jüngere Publikum ansprechen zu können. Aber auch im Internet will sich das ZDF stärker präsentieren. So beschloss der Sender mit der Videoplattform Youtube eine Kooperation, mit der die Talksendung „Maybrit Illner" mehr Zuschauer im Internet finden soll. **mehr unter focus.de »**

MELDUNGEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Hessen: Kommt die Internetwahl?

Der hessische Ministerpräsident Roland Koch will mit dem Internet die Wahlbeteilung erhöhen. Im schwarz-gelben Koalitionsvertrag wird die Internetwahl ausdrücklich erwähnt: „Um die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen zu erhöhen, werden wir prüfen, ob auch die Stimmabgabe auf elektronischem Wege realisierbar ist." **mehr unter politik-digital.de »**

Nordrhein-Westfalen: Kölner CDU in der Krise

Der Kölner CDU-Politiker Rolf Bietmann hat erklärt, dass er für eine Kandidatur zum Deutschen Bundestag nicht mehr zur Verfügung stehe. Bietmann geriet in die Kritik, nachdem bekannt geworden war, dass er als Berater der Sparkasse Köln-Bonn 900 000 Euro erhalten hatte. Von 2002 bis 2005 war der 54-Jährige bereits Mitglied im Deutschen Bundestag. Und auch Josef Müller (70), Bürgermeister von Köln, hat am Wochenende erklärt, dass er wegen eines umstrittenen Beratervertrags mit sofortiger Wirkung von allen politischen Ämtern zurücktrete. **mehr unter welt.de und rundschau-online.de »**

Bayern: CSU entscheidet sich für McCann Erickson

Die CSU geht mit McCann Erickson in das Superwahljahr 2009. Das teilte die Agentur am Dienstag mit. Sie löst damit die langjährige Stammagentur Serviceplan aus München ab. McCann hat Erfahrung mit der Werbung für konservative Parteien. Die Agentur hat bereits die Schwesterpartei CDU lange Jahre in Wahlkämpfen begleitet. „Wir sind stolz darauf, die CSU in zwei der ganz wichtigen Wahlkämpfe 2009 zu beraten", sagte Helmut Sendlmeier, Geschäftsführer der McCann-Gruppe in Deutschland. Laut CSU-Landesgeschäftsführer Markus Zorzi beginnt die Zusammenarbeit mit der Agentur sofort. **mehr unter wuv.de »**

LANDESLISTE DER LINKEN BADEN-WÜRTTEMBERG; GEWÄHLT AM 31. JANUAR

+++ 1. Ulrich Maurer +++ 2. Heike Hänsel +++ 3. Karin Binder +++ 4. Michael Schlecht +++ 5. Annette Groth +++ 6. Richard Pitterle +++ 7. Marta Aparicio +++ 8. Herbert Wilzek +++ 9. Uta Spöri +++ 10. Reinhard Neudorfer +++ 11. Franziska Stier +++ 12. Stephan Lorent +++ 13. Sabine Rösch-Dammenmiller +++ 14. Andreas Kirchgeßner +++ 15. Jutta Graf-Baier +++ 16. Detlef Schönig +++ 17. Doris Heer +++ 18. Jochen Findeisen +++ 19. Katharina Birk +++ 20. Hans-Jürgen Kemmerle +++

IMPRESSUM

REDAKTION:
Sebastian Lange (V.i.S.d.P.),
Johannes Altmeyer,
Andreas Werner,
Tony Krönert

ANZEIGEN:
Norman Wittig (Tel.: 030 / 84 85 90)
norman.wittig@helios-media.com

politik&kommunikation
Friedrichstraße 209, 10969 Berlin
Tel 030 / 84 85 90
Fax 030 / 84 85 92 00
info@politik-kommunikation.de

VERLAG:
Helios Media GmbH,
Friedrichstraße 209, 10969 Berlin
Tel 030 / 84 85 90
Fax 030 / 84 85 92 00